

Glücklich der, der liest!

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, Nidda)

Was verstehst du unter dem Begriff "glücklich"?

Etliche Menschen meinen, eine Menge Geld, ein Haus im Grünen oder eine Weltreise wären der Schlüssel zum Glück. Oder man wünscht sich ideelle Werte wie etwa Gesundheit, eine glückliche Familie und Erfolg im Beruf.

All diese Dinge sind an sich nicht schlecht und auch für Glaubende durchaus von Wert, wenn sie zum Nutzen der Leibsgemeinde des Christus verwendet werden.

Bevor wir uns mit der biblischen Erklärung des Wortes befassen, möchte ich noch zwei Fachbücher zitieren, die dieses Wort wie folgt erklären:

In "Strongs Lexikon" (von G. Kautz) heißt es zu dem griechischen Wort "*makarios*": "glücklich, gesegnet, glücklich, froh, selig".

In den Begriffserklärungen der DaBhaR-Übersetzung von F.H. Baader liest man Folgendes: "Vom hebräischen Wort¹ °ASchRe'J (*pl cs*) her, das bei Zitaten aus dem Alten Bund mit MAKARIOS übersetzt wird (Ps 32.1,2; Röm 4.6-8), ist der Glückselige der die Zukunft Habende, der in immer größeren Reichtum hinein fortschreitet und in seinem Handeln Direktive, d.h. Anweisung zum Fortschritt ist."

Mit anderen Worten: Der, der etwas über die Zukunft weiß, ist demnach als "glücklich" zu bezeichnen. Dieses Wissen macht geistlich reich und befähigt seinen Besitzer, anderen helfen zu können, diesen Reichtum ebenfalls für sich zu erkennen.

Sinn dieser Betrachtung kann aber nicht sein, dass wir uns mit

¹ Im modernen Hebräisch heißt das Wort für "reich" ebenfalls עָשִׂיר (°ASchiJR)

Wörterbüchern beschäftigen, sondern mit dem Wort Gottes. Wir finden z. B. in Enthüllung² Kapitel 1 Vers 3 einen Hinweis besonderer Art. Dort heißt es: "Glückselig *der*, der die Worte der Prophetie liest".

Welche Worte dies sind, von wem sie stammen und wie wir sie erhalten haben, davon soll dieser Wortdienst handeln.

In den ersten drei Versen der Enthüllung² lesen wir: **"Enthüllung Jesu Christi, die Gott ihm gab, um seinen Sklaven zu zeigen, was in Schnelle werden muss; und sie sendend anzeigte durch seinen Engel seinem Sklaven Johannes, der das Wort Gottes und das Zeugnis des Jesus Christus bezeugt, so viele Ereignisse, wie er wahrnahm. Glückselig *der*, der die Worte der Prophetie liest, und *die*, die sie hören und die in ihr Geschriebenen hüten. Denn die Frist *ist* nahe."**

Wir wollen uns nun in gewohnter Weise die Verse im Einzelnen anschauen.

EH 1:1 – "Enthüllung Jesu Christi, die Gott ihm gab, um seinen Sklaven zu zeigen, was in Schnelle werden muss; und sie sendend anzeigte durch seinen Engel seinem Sklaven Johannes,"

² **Enthüllung** – ἀποκάλυψις (*apokalypsis*) 18x – I.) d. Enthüllung 1) d. Offenbarung, Manifestation, Erscheinung 1a) v. den auf Gott zurückzuführenden Aufschlüssen über Dunkelheiten d. Gegenwart und Zukunft 1b) I. eschatolog. Sinne v. d. Enthüllung d. Geheimnisse d. Endzeit (ST).

Als vergleichbares Wort im Hebräischen könnte man חֲזֹן [ChaSON, Gesichtung (DÜ), Vision, vgl. EH 1.10] ansehen. Deshalb stehen auch im AT ganze Bücher unter dem Begriff Enthüllung. So sind z. B. das Buch Jesaja (1.1), Daniel (8.1,2; 10.14; 11.14), Obadja (1.1), Nahum (1.1) und Habakuk (2.2,3 u. vgl. 1.1 חֲזֹן [ChaSaH]) im Ganzen als solche zu sehen.

Anmerkung: Die Enthüllung [ἀποκάλυψις (*apokalypsis*)] kann nur mit Hilfe des Geistes Gottes (1Kor 12.7) zur Offenbarung (φανερώσις [*phanerōsis*]) werden. Wenn z.B. ein Denkmal enthüllt wird, muss auch Licht (φῶς / φωτός [*phōs* / *phōtos*]) da sein, um etwas zu erkennen. Die Reihenfolge ist somit: 1. Lichtwerdung und 2. Enthüllung.

In den ersten Worten werden uns in ganz kompakter Form der Ursprung und der Inhalt der Enthüllung genannt. Was den Ursprung betrifft, steht ganz klar geschrieben, dass Gott dem Christus die Enthüllung gegeben hat.

Was aber den Inhalt betrifft, lässt die Formulierung "Enthüllung Jesu Christi" zweierlei Verständnis zu, welches sich aber gegenseitig nicht ausschließt:

1. Enthüllung Jesu Christi³ kann heißen: Die Enthüllung wurde von Gott an Jesus weitergegeben, und Er ist der Weitergebende und Enthüllende.

2. Die Enthüllung ist eine Enthüllung des Christus⁴, weil Er enthüllt wird.

Wir bekommen z.B. in den Kapiteln 2 und 3 etwas über Seine Aufgabe als **Priester** enthüllt, wenn es um die sieben Versammlungen geht.

In den Kapiteln 4-19 wird uns Seine Rolle als **Prophet** enthüllt, wenn es um die Siegel-, Posaunen- und Schalengerichte geht.

In den Kapiteln 19-22 wird uns etwas über Seine Aufgabe als **Regent** enthüllt. Wir sehen Ihn auf einem weißen Pferd und im Neuen Jerusalem.

Interessant ist auch die Reihenfolge des Gebens der Enthüllung:

1. Gott gab sie dem Christus.
2. Christus gab sie Seinem Engel.
3. Dieser Engel gab sie dem Johannes.
4. Johannes darf diese Enthüllung für alle Sklaven Gottes aufschreiben.

Ferner heißt es im ersten Vers, dass den Sklaven Gottes etwas gezeigt werden soll. Es werden also Fakten enthüllt, die wir ohne die Enthüllung nicht kennen würden. Als Beispiel seien hier die

³ *gen. subj.*, vgl. Gal 1.12; 2Kor 12.1

⁴ *gen. obj.*

Fristen oder Zeitlängen genannt, die wir vor dem Geben der Enthüllung nicht gekannt hätten.

- Wir lesen in EH11.3 von der Frist der zwei Zeugen: "Und ich werde meinen zwei Zeugen geben, *dass* sie 1260 Tage *mit* Säcken umworfen, prophezeien werden."

- In EH12.6,14 lesen wir von der Frist der "Sonnen-Frau", die in der Wildnis genährt wird: "Und die Frau floh in die Wildnis, *dorthin*, wo sie *einen* von Gott bereiteten Ort hat, auf dass *man* sie dort 1260 Tage ernähre. ...Und es wurden der Frau die zwei Flügel des großen Geiers gegeben, auf dass sie in die Wildnis fliege, an ihren *Aufenthalt*sor*t*, *dorthin*, wo sie ernährt wird – *eine* Frist und Fristen und *eine* halbe Frist –, weg vom Angesicht der Schlange."

Dabei erfahren wir zusätzlich noch, dass diese Zeitspanne auch als 3 ½ Fristen bezeichnet werden kann, womit uns auch die Zeitangaben im Buche des Propheten Daniel⁵ verständlicher werden.

- Des Weiteren wird uns in EH12.12 die kurze Frist genannt, in der der Diabolos nach seinem Hinauswurf aus dem Himmel auf die Erde kommt: "Darum seid fröhlich, ihr Himmel, und die ihr in ihnen wohnt! Wehe der Erde und dem Meer, da der Teufel zu euch hinabgestiegen *ist und* großen Grimm hat, wahrnehmend, dass er *nur eine* kurze Frist hat."

- In den Kapiteln 13 und 17 der Enthüllung geht es um die Frist der wilden Tiere. Von dem wilden Tier, das aus dem Meer kommt, heißt es: "Und es wurde ihm *ein* Maul gegeben, *dass* es Großes und Lästerungen spricht; und es wurde ihm Autorität gegeben, 42 Monate *zu* tun, was es will." (EH13.5)

Wenn dieses wilde Tier als "ein Achter" wieder aus dem Abgrund hervorkommt, heißt es von ihm: "Und die zehn Hörner, welche du wahrnahmst, sind zehn Regenten, welche noch keine Regentschaft empfangen, jedoch empfangen sie mit dem wilden Tier eine Stunde Autorität wie Regenten." (EH17.12)

Dabei wird uns noch enthüllt, dass 42 Monate auch eine prophetische Stunde sein können.

⁵ Dan 7.25: 12.7

● Nicht zuletzt ist interessant, dass in EH20.2-7 sechs Mal die Länge des künftigen Äons mit 1000 Jahren angegeben wird.

Ohne diese Hinweise wären uns alle diese Zeitangaben noch verhüllt.

Das Nächste, was uns im ersten Vers gesagt wird, ist, dass Gott **Seinen Sklaven**⁶ durch die Enthüllung etwas zeigen will. Bist du ein Sklave oder Heiliger Gottes? Wenn ja, dann ist die Enthüllung ein wichtiges Buch für dich.

Das Argument: "Leibesglieder sind Söhne und keine Sklaven und haben deshalb mit der Enthüllung nichts zu tun", trifft nicht zu! Alle Apostel haben sich so genannt, und auch die Glieder der örtlichen Ekklesia wurden so bezeichnet⁷.

Die Sklaven (o. Heiligen) des Sohnes Gottes sind bestens über den Ablauf der Heilsgeschichte informiert. Im ersten und im letzten Kapitel der Enthüllung wird das deutlich gesagt.⁸ Ebenso bestätigen die Apostel diesen Umstand.

Paulus schreibt z.B. an die Thessalonicher: "Betreffs der Zeiten und Fristen aber, Brüder, habt ihr nicht Bedarf, dass euch geschrieben wird. Denn ihr selbst wisst genau, dass *der Tag des Herrn* gleichwie *ein Dieb in der Nacht*, *ja* ebenso, kommt. Wenn sie sagen: Friede und Sicherheit!, dann steht unvermutet Verderben vor ihnen, ebenso wie die Wehe in der Schwangeren, und sie werden nicht, *ja* nicht *entfliehen*." (1Thes 5.1-3)

Auch der Apostel Johannes kann sagen: "Knäblein, es ist die letzte Stunde, und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind auch jetzt viele Antichristen geworden; weshalb wir wissen,

⁶ Sinaiticus schreibt ἁγίοις (*hagiois*) "Heilige".

⁷ Auch Leibesglieder des Christus werden "Sklaven" genannt und "dienen" ihrem Herrn "wie Sklaven"; vgl. Röm 1.1; 1Kor 7.22; Gal 1.10; Eph 6.6; Phil 1.1; Kol 4.12; Jak 1.1; 2Petr 1.1; Jud 1; Röm 14.18; 16.18; Kol 3.24 [δουλεύω (*douleuō*)].

⁸ EH1.1; 22.6

dass es die letzte Stunde ist." (1Jo 2.18)

Im ersten Vers der Enthüllung wird uns nun auch noch gesagt, dass das Enthüllte "**in Schnelle⁹ werden muss**". Die meisten von uns fahren ja mit dem Auto. Da gibt es ein Instrument, welches "Tachometer" heißt. Das kommt von dem griechischen Wort "*tachos*", welches auch hier im ersten Vers der Enthüllung steht.

Es geht hier nicht um die Nähe des Geschehens, sondern um die Zeit des Ablaufes. In EH1.10 erfahren wir, von welcher Zeit die Enthüllung handelt: "Ich wurde im Geist im Herren-Tag *befunden*, und ich hörte hinter mir *eine* große Stimme wie *die einer* Posaune..." Alles, was Johannes gezeigt bekam, betrifft somit den Tag des Herrn.

Das ist natürlich nicht der Sonntag, wie manchmal zu hören ist, sondern der Gerichtstag am Ende dieses Äons. Wenn du dich an die Fristen erinnerst, von denen wir vorhin hörten, dann wird deutlich, dass all diese Ereignisse, die Johannes gezeigt bekam, innerhalb von 2x 3 ½ Jahren (= 2x 1260 Tage) stattfinden werden.¹⁰

Das ist in der Tat "in Schnelle", wenn man die gesamte Menschheitsgeschichte von nahezu 6000 Jahren damit vergleicht.

Am Ende des ersten Verses erfahren wir nun noch, dass die Enthüllung "durch Seinen Engel" dem Johannes angezeigt¹¹ wurde. Das ist in der Tat eine bemerkenswerte Formulierung.

Schauen wir uns zunächst an, wer im Wort Gottes alles als "Engel" bezeichnet wird. Das Wort "Engel" hat ja im Hebräischen die Bedeutung "Beauftragter".¹² Im Griechischen bedeutet es "Bote".

⁹ **in Schnelle** – τάχος (*tachos*) 8x – I.) adv. *en tachei*: in Schnelligkeit 1) schnelligst, geschwind, unverzüglich, in Bälde / Kürze (ST).

¹⁰ Je nach Einteilung betrifft das Gesamtgeschehen auch etwa 10 Jahre.

¹¹ **anzeigen** – σημαίνω (*sămeinō*) 6x – I.) ein Vorzeichen geben 1) etw. anzeigen, kundtun, bekanntmachen, mitteilen (durch ein Zeichen) (ST).

¹² S. Worddienste Nr. 023 - Ma'achi, mein Beauftragter.

Die Bibel spricht von himmlischen Boten und von irdischen Boten. Die nachfolgenden Bibeltex te sollen das belegen.

1.) Himmlische Wesen als Boten (grie. **Engel**):

- 1Kor 6.3 "Nehmt ihr nicht wahr, dass wir **Engel** richten werden, geschweige denn Alltägliches?"
- 1Kor 13.1 "Wenn ich *in* den Zungen der Menschen und der **Engel** spräche, aber keine Liebe hätte, bin ich *ein* hallendes Kupferbecken geworden oder *ein* gellendes Kymbalon."
- Hebr 1.7 u.a. "Und zu den **Engeln** spricht er: Der seine Engel zu Winden (Geistern) macht und seine Diener zu einer Feuerflamme..."

2.) Menschen als Boten (grie. **Engel**):

- Lk 7.24,27 "Als die Boten (grie. **Engel**) des Johannes gegangen waren, begann Er zu der Volksmenge über Johannes zu sprechen: "Wozu zogt ihr *damals* in die Wildnis hinaus? Um *ein* vom Wind gerütteltes Rohr anzuschauen?" Die Boten (grie. **Engel**), die Johannes zu Jesus schickte, waren Menschen. "Dieser ist es, von dem geschrieben steht: Siehe, ich schicke meinen Boten (grie. **Engel**) vor deinem Angesicht her, der deinen Weg vor dir herrichten wird." Dies ist eine Prophetie auf Johannes den Täufer.
- Lk 9.52 "...und Er schickte Boten (grie. **Engel**) vor Seinem Angesicht her (nach Jerusalem). Die gingen hin und kamen in ein Dorf der Samariter, um Unterkunft für Ihn bereitzumachen."
- Jak 2.25 "Ist aber gleicherweise nicht auch Rahab, die Hure, aus Werken gerechtfertigt worden, da sie die Boten (grie. **Engel**) beherbergte und auf einem anderen Weg wegschickte?"

Der Engelbote, den Jesus hier in EH1.1 und später noch einmal in EH22.16 als "Seinen Engel" bezeichnet, ist offensichtlich bestens informiert. Er hat schließlich den gesamten Inhalt der Enthüllung an Johannes weitergegeben und hatte dabei kein Buch in der Hand. Der Engel hat es dem Johannes akustisch und visuell berichtet, und dieser hat es dann für uns alle aufgeschrieben.

Dieser Engel steht damit, was den Kenntnisstand betrifft, im Gegensatz zu den "normalen" Engeln. Von den "Gesetzesengeln" lesen wir z.B. Folgendes:

"Von jenem Tag aber und jener Stunde weiß niemand, auch nicht die Engel in den Himmeln..." (Mt 24.36)

"Was *soll* nun das Gesetz? Zugunsten der Übertretungen wurde es hinzugefügt – bis dass der Same käme, welchem verheißen worden ist – angeordnet durch Engel in *der* Hand *eines* Mittlers." (Gal 3.19)

"... denen enthüllt wurde, dass sie nicht sich selbst, sondern euch *mit* den *Sachverhalten* dienten, welche euch jetzt verkündet worden sind durch die euch Evangelisierenden *infolge* des Heiligen Geistes, der vom Himmel gesandt worden ist, in welche *Sachverhalte* Engel genau hineinzublicken begehren." (1Petr 1.12)

Hier fällt auf, dass die Gesetzesengel weiterhin nach Informationen suchen, während "Sein Engel" die gesamte Enthüllung inhaltlich erfasst haben musste.

Ein zweiter Aspekt ist in diesem Zusammenhang noch von Bedeutung. In Hebr 2.16 können wir den bemerkenswerten Satz lesen: "Denn er **nimmt** ja nicht die Engel, sondern den Samen Abrahams **nimmt** er". Gott "**nimmt**"¹³ keine "normalen" Engel, um Heilsgeschichte zu machen, sondern er nimmt ausschließlich den Samen Abrahams!

"Sein Engel", der aktiv in die Abwicklung der Heilsgeschichte

¹³ Die meisten Übersetzungen schreiben "annehmen", was nicht korrekt ist. Gott nimmt sich auch der Engel an, denn sie werden zurechtgebracht und gelangen ebenfalls zum Vollendungsziel der Heilsgeschichte.

eingebunden ist, muss deshalb einer anderen Kategorie angehören. Hier hilft uns das, was Jesus bezüglich der Ausauferstandenen sagt und was der Engel selber sagt, weiter. In Lk 20.35,36 lesen wir: "... die aber, die für würdig gehalten werden, jenes Äons teilhaftig zu sein und der Auferstehung aus den Gestorbenen, heiraten nicht noch werden sie verheiratet; denn sie können auch nicht mehr sterben, denn sie sind **Engeln** gleich und sind Söhne Gottes, da sie Söhne der Auferstehung sind."

Der Engel selber sagt zweimal zu Johannes, als der ihn anbeten will: "...Siehe, *tu* es nicht! Ich bin dein **Mitsklave** und der deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an! (EH19.10) "...Siehe, *tu* es nicht! Ich bin dein **Mitsklave** und *der* deiner Brüder, der Propheten und derer, *die* die Worte dieses Buchröllchens hüten. Bete Gott an!" (EH22.9)

Daraus könnte man schlussfolgern, dass vielleicht die Ausauferstandenen, die den Heilsplan Gottes und die göttlichen Geheimnisse kannten¹⁴, später himmlische Boten (Engel) geworden sind, die den "noch" irdischen Sklaven (den zukünftig Ausauferstehenden) mit weiterführenden Informationen dienen.

Soviel zu EH1.1. Im nächsten Vers wird, Johannes betreffend, gesagt:

EH 1:2 – "der das Wort Gottes und das Zeugnis¹⁵ des Jesus Christus bezeugt, so viele *Ereignisse*, wie er wahrnahm."

In den Versen 2 und 3 wird die Enthüllung zusätzlich dreifach wie folgt bezeichnet:

1. Das Wort des Gottes (V2).

¹⁴ 1K 4:1 – Also rechne uns *ein* Mensch: als Ruderknechte Christi und Hausverwalter *der* Geheimnisse Gottes.

¹⁵ **Zeugnis / Bezeugen**– μαρτυρία (*martyria*) – I.) akt.: d. Bezeugen 1) d. Zeugnisablegen Joh 1.7 EH11.7 II.) pass.: d. Bezeugung 1) d. Zeugnis, d. jmd. (vor d. Richter) ablegt 1a) d. Zeugenaussage vor d. Richterstuhl 1b) d. Zeugnis als ein Urteil oder eine Botschaft über etw./jmd., fast: d. Predigt (ST); das Ablegen eines Zeugnisses, das Zeugnis (Sch).

2. Das Zeugnis *des* Jesus (V2).
3. Die Worte der Prophetie (V3).

Zu 1. Gott ist der Geber dieses "Wortes".

Zu 2. Es ist das Zeugnis, das Jesus gibt. Nicht wie in Seinem irdischen Dienst, sondern indem Er durch Johannes prophetisch redet und der "bezeugt, wie er wahrnahm". "...Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Prophetie." (EH19.10) Außerdem ist Er der "treue Zeuge". (EH1.5) Ebenso der "... Amen, der Zeuge, der Treue und der Wahrhaftige, der Ursprung der Schöpfung Gottes:" (EH3.14)

Zu 3. Hier sei nochmals auf EH19.10 verwiesen: "...Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Prophetie."

Johannes "bezeugt" also "so viele *Ereignisse*, wie er wahrnahm". Im zehnten Vers der Enthüllung wird uns der Zeitrahmen dieser Wahrnehmungen des Johannes genannt: "Ich wurde im Geist im Herren-Tag *befunden*, ..." (EH1.10) Johannes hat alles, was er gehört und erblickt hat, bezeugt: "Und ich, Johannes, *bin* der, *der* diese *Ereignisse* hörte und erblickte ..." (EH22.8) Wie Vers 10 deutlich zeigt, gehört somit alles, was Johannes bezeugt, in die Zeit des Tages des Herrn (hier "Herren-Tag" genannt). Da dies im engsten Sinn der Gerichtstag am Ende dieses Äons ist, sind alle Ereignisse, die Johannes sah, somit noch zukünftig.

Nun noch zum dritten Vers, der ja das Wort enthält, nach dem der Wortdienst benannt ist.

EH 1:3 – "Glückselig¹⁶ der, *der* die Worte der Prophetie liest,

¹⁶ In "Strong's Lexikon" (von G. Kautz) heißt es zu dem griechischen Wort "*makarios*": "glückselig, gesegnet, glücklich, froh, selig".

In den Begriffserklärungen der DaBhaR-Übersetzung von F.H. Baader liest man Folgendes: "Vom hebräischen Wort¹ °ASchRe´J (*p/ cs*) her, das bei Zitaten aus dem Alten Bund mit MAKARIOS übersetzt wird (Ps 32.1,2; Röm 4.6-8), ist der Glückselige der die Zukunft Habende, der in immer größeren Reichtum hinein fortschreitet und in seinem Handeln Direktive, d.h. Anweisung zum Fortschritt ist."

**und die, *die sie hören und die in ihr Geschriebenen hüten.*¹⁷
Denn die Frist *ist* nahe."**

Auch im AT finden wir eine entsprechende Verheißung. In Spr 29.18 lesen wir: "... aber *der Hüter der Zielgebung*, er *ist* glücklich." (DÜ) Wer sich mit den Zielen Gottes befasst, wird demnach glücklich. Ich kann das aus eigener Erfahrung bestätigen. In wenigen Tagen sind es genau zwei Jahre, in denen ich fast täglich mehrere Stunden die Enthüllung Wort für Wort studiere. Von den rund 3170 Versen des NT, die ich in den letzten 10 Jahren auf diese Weise bearbeiten durfte, ist die Enthüllung ganz besonders herausragend. Es ist wie ein anstrengender, aber freudiger Ritt durch die Heilsgeschichte. Ich kann jedem nur empfehlen, das Buch der Enthüllung beim Bibellesen nicht auszulassen.

Neben dem Lesen und Hüten der Prophetie gibt es noch weitere Hinweise im Wort Gottes darauf, was glücklich macht oder wer es ist.

Glücklich sind z.B. auch Gerechte, die Gott ohne Werke als solche rechnet. In Röm 4.6-8 heißt es dazu: "... demgemäß, wie auch David sagt *bezüglich* der Glückseligkeit des Menschen, dem Gott Gerechtigkeit ohne Werke rechnet: Glückselige, welchen erlassen wurden die Gesetzlosigkeiten und welchen bedeckt wurden die Verfehlungen. Glückselig *der* Mann, welchem *der* Herr Verfehlung nicht nicht (keinesfalls) rechnet."

Ebenso spricht Petrus davon in 1Petr 4.14: "Wenn ihr im Namen *des* Christus geschmäht werdet, *seid ihr* Glückselige, da der Geist der Herrlichkeit [und seiner Vermögenskraft] und der Gottes auf euch ruht." Glückselig ist somit ein Kennzeichen für den Besitz des

¹⁷ *Anmerkung:* Seine Sklaven oder Heiligen (V1) sind glücklich, wenn sie die Prophetie der Enthüllung lesen und hüten. Sie werden zu Siegenden erklärt (2.7,11, 17,26; 3.5,12,21) und erhalten Verheißungen, die für die Glieder des Leibes des Christus kennzeichnend sind (das reicht bis zur Verheißung, auf dem Thron zu sitzen!). Ihnen wird sieben Mal gesagt: "Der, der ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen [ἐκκλησία (ekkläsia)] sagt:" Das zeigt u.a. dass das Buch der Enthüllung auch für die "Herausgerufenen des Leibes" geschrieben wurde.

Geistes Gottes.

Der Apostel Paulus schreibt auch an Timotheus vom "Auferscheinen unseres Herrn Christus Jesus" und bezeugt dann: "...welches *in* eigenen Fristen der glückselige und alleinige Machthaber zeigen wird, der Regent der Regierenden und Herr der Herrschenden ...". Damit ist glückselig auch ein Adjektiv, das auf Gott zutrifft und die allumfängliche **Regierungsmacht** als solche definiert. Das bestätigt auch EH20.6, wo wir lesen können: "Glückselig und heilig *ist* der, *der* Teil hat in der vorherigen Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Autorität, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm tausend Jahre **regieren**."

Dieses Wort Gottes und die uns geschenkte Kenntnis darüber sollen "gehütet" werden. In einem seiner Briefe durfte Johannes schon einmal darauf hinweisen: "Wer aber sein Wort hütet, in dem ist wahrhaftig die Liebe Gottes vollendet worden. Darin erkennen wir, dass wir in ihm sind." (1Jo 2.5)

Was das Hüten der Enthüllung betrifft, gibt es eine klare und weitergehende Anweisung. Von ihr lesen wir in EH22.18,19 Folgendes: "Ich, ich bezeuge jedem, der die Worte der Prophezeiung dieses Buchröllchens hört: Wenn jemand zu diesen *Worten* hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buchröllchen geschrieben sind; und wenn jemand von den Worten des Buchröllchens dieser Prophetie wegnimmt, wird Gott seinen Teil wegnehmen von dem Holz des Lebens und aus der heiligen Stadt, *von* den *Worten*, *die* in diesem Buchröllchen geschrieben wurden."

Hüten wir uns davor, diese Worte nicht zu "hüten"!

Vergiss nie: "Glückselig der, *der* die Worte der Prophetie liest, und die, *die* sie hören und die in ihr Geschriebenen hüten."

Amen.

